

## WALD-SAUERKLEE (*Oxalis acetosella*)

FAMILIE: Sauerkleegewächse (*Oxalidaceae*)



**PFLANZENMERKMALE:** Die Pflanze ist zwischen 5 und 15 cm hoch. Die Blätter sind grundständig mit ca. 10 cm langen Stielen. Sie sind 3-zählig, kleeartig. Die einzelnen Blättchen sind unterseits dunkelrot überlaufen, verkehrt herzförmig und ausgerandet. Die Blättchen sind kahl, die Blattstiele behaart. Die eiförmigen, kleinen Nebenblätter sind spitz. Die Blütenstiele überragen die Blätter, sind gering behaart und tragen nur eine Blüte. Die Blütenstiele entspringen den Blattachsen. Kelchblätter frei, eiförmig bis länglich, außen behaart. Kronblätter: 5, weiß oder etwas rosa mit violetten Adern und einem gelben Fleck am Grund, verkehrt eiförmig und am Grund schwach miteinander verbunden. 10 Staubblätter, wovon 5 kürzer als die 5 fadenförmigen Griffel sind. Der Fruchtknoten ist oberständig.

Später erscheinende Blüten sitzen auf kürzeren Blütenstielen, sie bleiben geschlossen. In der geschlossenen Blüte geschieht dann die Selbstbefruchtung (Kleistogamie). Die 5-spaltigen Früchte sind Schleuderfrüchte, der Samen wird abgeschleudert.

Die Pflanze hat einen waagrecht kriechenden Wurzelstock.

**LEBENSDAUER:** ausdauernd.

**BLÜTEZEIT:** April bis Mai.

**STANDORT:** feuchte, humusreiche Wälder; modrig humose Lehmböden.

**VORKOMMEN:** allgemein verbreitet; in den Alpen bis fast 2000m vorkommend.

Verwendung: Die Blätter schmecken säuerlich. Sie dienen als Beigabe zu Salaten, Suppen und Gemüse. Blätter und Wurzelstock kann man auch roh essen. Aufbewahren kann man die Blätter indem man sie in Zucker einlegt.

BEMERKUNGEN: Gehalt an Oxalaten, hier das Kleesalz (Salze der Oxalsäure), dadurch früher als Heilpflanze und Nutzpflanze in Verwendung. In größeren Mengen Giftwirkung (im Organismus Störung des Kalziumstoffwechsels)!

Die Blattfiedern besitzen Gelenke mittels derer sie sich bei Dunkelheit, Kälte oder Überbelichtung senken. Die Blüten sind nur mittags bei Sonnenschein geöffnet.

Interessant ist auch, mit welchem Druck die Samen abgeschleudert werden. Die Früchte sind saftige Kapseln, durch Berührung werden die Samen mit 16-17 at abgeschleudert (zum Vergleich: der Luftdruck in einem PKW-Reifen hat ca. 2 at).